

Ausländerbeirat Neu-Isenburg **Wir** Isenburger

Aktiver Ausländerbeirat

Kleine Olympiade und kulinarische Meile



Gleich zweimal zeigte in den letzten Monaten der Ausländerbeirat Präsenz. Da war einmal die kleine Olympiade, ein Rückblick in die Antike, und zum anderen die kulinarische Meile beim schon fast traditionellen Treffen des Beirates mit Kommunalpolitikern und Vertretern aus dem öffentlichen Leben.

Ein Hauch von Olympia vor dem Rathaus

Es war ein Augenblick zum Atem anhalten: Zehn „Priesterinnen“ in weiße, fließende Gewänder gehüllt, tanzten zu archaischen Klängen über den Rasen vor dem Rathaus, den ein antiker griechischer Tempel zierte. Es war dies der Auftakt zur kleinen Olympiade, zu dem die griechischen Gemeinden und Vereine aus der Region im Hinblick auf die große Olympiade im August eingeladen hatten.

Es waren viele Menschen gekommen, die von der feierlichen

Monika Heindl, bekannte Neu-Isenburger Triathletin, war voll konzentriert, als sie als erste Läuferin die olympische Flamme übernahm.



Atmosphäre beeindruckt, den rituellen Tanz der jungen Damen fast atemlos verfolgten. Unter den Zuschauern auch Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates und der griechische Generalkonsul, Isenburgs Erster Stadtrat Herbert Hunkel sowie Stadtverordnetenvorsteher Walter Norrenbrock.

Als die „Priesterinnen“ das Olympische Feuer im Tempel entzündet hatten, wurde es sportlich: Neu-Isenburgs Triathletin Monika Heindl, voll konzentriert, übernahm die Fackel und ging als erste Läuferin auf die zur Rosenhöhe führende Strecke. Allerdings ging es zunächst durch die an der kleinen Olympiade beteiligten Städte, so dass am Ende 38 Kilometer zu

bewältigen waren, wobei die Fackel nach einem knappen Kilometer an einen anderen Läufer oder eine Läuferin weitergereicht wurde. Auf der Rosenhöhe gab es ein kulturelles Programm, das sonntags mit Sportwettkämpfen fortgesetzt und beendet wurde. Nikolaus Michos, Vorsitzender der griechischen Gemeinde Neu-Isenburg brachte es auf den Punkt: „Wir wollten all den Menschen im Kreis Offenbach, die Olympia nicht erle-



Unter den zahlreichen Zuschauern beim Start der „Kleinen Olympiade“ waren auch Sarantis Biscas (Mitte) und der griechische Generalkonsul.

ben können, einen Hauch der Atmosphäre vermitteln, die Athen bieten wird.“

Kulinarische Meile

Er gehört zu den angenehmen Pflichten der Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern: Der jährliche Empfang des Ausländerbeirates im Haus der Vereine. Erster Stadtrat Herbert Hunkel unterstrich dies in einer kurzen Ansprache, nachdem Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates, die Gäste herzlich begrüßt hatte.

Schon vorher hatten die Mitglieder des Ausländer-Beirates mit Speisen und Getränken für eine kulinarische Mini-Meile gesorgt, die einen Streif-

zug durch nationale Spezialitäten ermöglichte.

Schnell bildete sich eine lange Schlange am liebevoll aufgebauten Büfett und jeder „angelte“ sich seine Leibspeise aus dem großen Angebot. Dazu gab es landestypische Weine, Bier und zur Verdauung auch ein klares „Wässerchen“.

Nachdem ein gewisser Sättigungsgrad erreicht war, beherrschte das Gespräch untereinander die Runde. Es wurde über dies und jenes geplaudert, so dass die Zeit wie im Flug verging. Beim Abschied gab es, wie immer, ein dickes Dankeschön für einen schönen Abend mit der Zusicherung, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.



Kulinarische Spezialitäten aus ihren Heimatländern servierten die Mitglieder des Ausländerbeirates ihren Gästen aus Magistrat und Parlament sowie aus dem Öffentlichen Leben.